



Echte Fanliebe: Zum letzten Bundesligaheimspiel der Saison gegen die TSG Hoffenheim am Samstag reisten etwa 30 Kinder des größten SV Werder Bremen Fanclubs 27801 aus Brettorf an.  
 Von Tatiana Gropius

## Werder Bremen

### „Grün-Weiß seit ich denken kann“

Wahre Fanliebe kennt kein Alter. Einige Kinder des Fanclubs 27801 kennen gar kein Leben ohne Werder Bremen. Um die Begeisterungsfähigkeit seiner Anhänger muss sich Werder Bremen keine Sorgen machen – und um eine nachwachsende Fan-Generation sowieso nicht. Zum letzten Bundesliga-Heimspiel der laufenden Saison gegen die TSG Hoffenheim sind Samstag 32 Kinder des größten SV-Werder-Fanclubs 27801 Dötlingen angereist. Wie es sich für echte Fans gehört, geschah dies natürlich stilecht in komplett grün-weißer Werder-Montur.

### Grün-Weiße Freunde

Samstag, 10.30 Uhr, Treffpunkt am Brettorfer Bahnhof für die „Kids am Ball“-Tour des WFC 27801: Um 11 Uhr ging es los mit dem Zug Richtung Bremen. Für die Tour zum letzten Heimspiel nahmen manche Kinder weite Strecken auf sich. Die weiteste Anreise hatte Familie Hoffmeister aus Remscheid im Bergischen Land (NRW) und Dominik Drews mit seinem Vater aus Lüneburg.

Ein Leben ohne Werder Bremen? Gab es bei vielen noch nie. „Seit wann ich schon Fan bin? Ich bin Grün-Weiß seit ich denken kann“, sagte die zehnjährige Johanna aus Dötlingen. Alle in ihrer Familie seien Werder-Anhänger. „Ich bin Werder-Fan seit ich acht bin“, sagte Lucas (12). „Wiedwald finde ich am besten, weil ich eine Zeit lang auch mal Torwart war.“

Um den Trip realisieren zu können, sei der Fanclub auf Sponsoren angewiesen, erklärte Fanclub-Präsident Ingo Kläner allen Kindern und Erwachsenen vor der T-Shirt-Ausgabe. 2000 Euro koste der Tag, den die 32 Kinder mit acht Betreuern verbrachten.

Grün-Weiß verbindet – das war auch während der Zugfahrt zu merken. Beim Stopp in Ganderkesee stiegen weitere Fans hinzu. Man erkannte sich an Schals und Trikots, nickte sich zu. Fremd war an diesem Tag keiner, solange er nur grün-weiß trug.

### HSV darf nicht absteigen

Was aus dem abstiegsbedrohten HSV werden soll, wissen Werders jüngste Fans ganz genau. „Soll der HSV absteigen?“ „Um Himmels Willen! Dann haben wir ja keine anständigen Nordderbys mehr! Hannover gegen Bremen etwa? – Geht gar nicht.“ In Bremen war alles grün-weiß, soweit das Auge reicht. Für die Kinder ein vertrauter Anblick.

Marlon Strudthoff aus Neerstedt gewann den Preis fürs beste Outfit. „Er ist gestern noch beim Friseur gewesen“, scherzte Kläner. In der Tat: Marlon hatte sich eigens für den Tag das „W“ in die Haare rasieren lassen.

Selbstverständlich grüngefärbt. Werder-Fan Frank Löhmann aus Helgoland gesellte sich hinzu und wurde freudig empfangen. „Autogramme habe ich aber nicht für euch“, witzelt er. Sein Lieblingsspieler? Er sympathisiert für den Peruaner Claudio Pizarro. „Wer dem Verein so die Treue hält, wer dreimal zum Club zurückkommt – das ist einfach toll.“ Im Stadion angekommen, hielt die jungen Fans von 27801 nichts mehr auf den Sitzen. Den Schal in die Höhe gestreckt feuerten sie ihr Team an. Leider war der Fußballgott an diesem Samstag nicht gnädig. Bereits zur Halbzeitpause lag Werder mit 0:3 hinten. Hoffenheim war an diesem Tag eine Klasse für sich. „Besser verlieren wir in der Bundesliga, als dass wir uns so in der Europa League blamieren“, so die fachmännische Meinung der Kids. In der zweiten Halbzeit gelang es den Bremer Fußballern zwar, den auf mittlerweile 0:5 angewachsenen Rückstand auf 3:5 zu verkürzen. Am Ende nützte es trotzdem nichts. Der Laune tat die Niederlage keinen Abbruch: Neue Saison, neues Spiel. Auf den Fanclub 27801 kann Werder in jedem Fall bauen.